

der Kunstschöpfungen aller Perioden ein. Der geschichtliche Theil behandelt die einzelnen Objecte nach ihrer Zusammengehörigkeit in interessanter, bündiger und übersichtlicher Weise. Die an den Textrand gesetzte kurze Inhaltsangabe jedes Abschnittes trägt zur Uebersichtlichkeit wesentlich bei.

Ist es an sich schon hoch erfreulich, daß mit diesem Werke endlich einmal eine große allgemeine Kunstgeschichte von katholischer Seite in die Oeffentlichkeit tritt, so darf uns die unbestreitbare Thatsache mit gerechtem Stolge erfüllen, daß diese Publication eine ganz eminente ist.

Vinz.

Balthasar Scherndl, geistl. Rath und Secretär.

18) **Die Erziehungsprincipien Dupanlouis und unsere modernen Pädagogen.** Von Hugo Wehner. 8°. 88 S. (Fünftes

Heft der pädagogischen Vorträge und Abhandlungen. Herausgegeben von Jos. Bötsch. Kösel, Rempten.) Preis 60 Pf. = 36 kr.

Gegenstand dieser Abhandlung ist das dreibändige Werk von Dupanloup († 11. October 1878 als Bischof von Orleans) *L'éducation* (1855—57). Die dort entwickelten Lehren über Wesen und Zweck der Erziehung, über die Natur des Kindes, dessen Würde, Fehler und Freiheit, über die Erziehungsmittel (Religion, Disciplin, Unterricht, physische Pflege) und über die Personen, welche bei der Erziehung mitwirken, werden — meist durch charakteristische Citate — dargelegt und mit den Ansichten unserer modernen Pädagogen verglichen.

Wir begrüßen diese Arbeit als einen zeitgemäßen und —, wie wir mit Freude anerkennen, — wohl gelungenen Versuch, den deutschen Lehrerstand mit dem französischen Meister katholischer Pädagogik bekanntzumachen. In einer neuen Auflage sollte die Disposition des Dupanloup'schen Werkes besser hervortreten: etwa durch Ziffern und Buchstaben markiert werden. Das Citat aus Kellner (Seite 42) sollte in eine Anmerkung gesetzt werden. Die Art, wie es jetzt in den Context eingereiht ist, ist sinnstörend. Für die Erörterung über das Fichtesche Grundprincip (Seite 45) ist eine genauere Fassung zu empfehlen. Der Grundsatz „*Thue was dir dein Gewissen vorschreibt*“ hat immer Geltung. Eben darum muß bei der Selbsterziehung sowohl wie bei der Erziehung anderer dies der Gegenstand der angelegentlichsten Sorge sein: das Gewissen richtig zu bilden, zum richtigen Urtheilen zu erziehen. Doch ist das richtige Urtheil des Gewissens nicht die Bedingung für seine verpflichtende Kraft.

Kremsmünster.

P. Eduard Mettenhofer.

19) **Catalogus totius sacri, candidi, canonici ac exempti Ordinis Praemonstratensis i. a. 1894.** Ed.

Franc. Danner. Innsbruck. Fel. Rauch, XXVIII., 134 S. 8°.

Preis fl. —.60 = M. 1.20. im Stifte Wilten bei Innsbruck.

Der um die praktische Seelsorge, seinen vorzüglichsten Beruf, wohlverdiente Orden des hl. Norbertus, der allgemein bekannte Prämonstratenserorden, erhielt in diesem schön ausgestatteten Buche ein neues, statistisches Werk, welches als eine Frucht langer, mühevoller Arbeit bezeichnet werden muß. Lange suchte man vergebens eine solche genaue Zusammenstellung sämtlicher interessanten Daten über den altherwürdigen Orden in seinem jetzigen Bestande, welche übrigens auch zur besseren Kenntniss des Ordens nicht nur außerhalb, sondern auch innerhalb desselben dienen kann. Dieser Arbeit unterzog sich nun ein junges Mitglied des reg. Prämonstratenser-Chorherrnstiftes Wilten in Tirol und gab den Katalog, den ersten Versuch dieser Art, auf eigene Kosten heraus.